

Die Vernichtung des Königreichs der Welt

Der Abschnitt, den wir lesen werden, sagt aus, dass wenn jemand Objekt von Gottes Verheissungen ist, er immer zu ihm zurückkehren kann, auch wenn er sich von IHM entfernt hat. Die Tür ist immer offen für den Rückkehrer. Dem verlorenen Sohn steht die Tür des Vaters immer offen. Demjenigen, der das Geschenk des Glaubens von Gott empfangen hat, dem steht die Tür des Vaterhauses immer offen.

Das gilt auch für Israel. Gott gab Israel grosse Verheissungen. Wenn man Gen 12 liest und viele andere Stellen im AT, dann werden wir das wissen. Israel wird eine herrliche Zukunft haben. Das Licht im Fenster des Vaterhauses brennt, es ist ein ewiges Licht, damit der Rückkehrer den Weg nach Hause findet. Israel wird als Nation den Weg finden, sagt uns die Schrift. Ein Christ kann nie ein Antisemit sein, weil es schlussendlich um die Verheissungen Gottes geht, die er diesem Volk gegeben hat. Gott nimmt sein Wort nie zurück, er ändert nicht seine Meinung oder seinen Beschluss, den er gefasst hat.

Das ist im Abschnitt den wir lesen werden wunderbar dargestellt. Ich muss mit einer Sonntagsschul-Lektion anfangen. Es ist nichts Neues für euch, es ist eine Wiederholung über Gottes Heilsplan, Heilsprogramm.

1. Am Anfang war die Schöpfung. Dann lesen wir von den Verheissungen, die Gott Abram gab in Gen 12.

2. Dann folgt der Bund des Gesetzes in der Sinai-Wüste. Das Volk hat das Gesetz erhalten und lebte unter dem Gesetz bis zum Kreuz. Dann wurde der Vorhang im Tempel von oben nach unten zerrissen. Mit dem drückte Gott aus, dass das mosaische Gesetz mit den Zeremonien auf die Seite gestellt wurde. Der Herr Jesus starb, auferstand und nach 40 Tagen, in denen er die Jünger unterrichtete, wie sie das AT verstehen müssen, fuhr auf in den Himmel.

3. 10 Tage später zu Pfingsten wurde der Heilige Geist ausgegossen und die Gläubigen wurden in dem neuen Menschen, im Leib Christi vereinigt. Im AT wird die Gemeinde nie erwähnt! Wenn wir nur das AT lesen, dann wäre es vom menschlichen Standpunkt her gesehen der Wunsch Gottes gewesen, dass nach Pfingsten unmittelbar die grosse Trübsal angefangen hätte, in der die ungläubigen Juden, die den Messias abgewiesen haben, gerichtet worden wären. Über dieses Gericht lesen wir im AT, z.B. in Dan 9,24-27 über die chronologische Reihenfolge der Ereignisse und in andere Stellen. Auch der Abschnitt, den wir lesen werden, spricht von dem Gericht.

4. Nach der 70. Woche, nach den 7 Jahren, folgt das Königreich Gottes auf der Erde.

Wenn (!) Israel als Nation den Messias angenommen hätte, dann wären die gläubigen Juden zu den ungläubigen Nationen gegangen, die auch an der Kreuzigung Jesu schuldig geworden sind und hätten die gute Botschaft verkündigt. In diesem Fall hätte es keine Gemeinde gegeben. So stellt das AT Gottes Heilsplan vor! Die Gemeinde wird im AT nicht erwähnt. Allerdings gibt es Hinweise im AT, dass Israel den Messias verwerfen wird. Da ist ein weisser Fleck im Heilsplan des AT.

Israel hat aber den Messias verworfen und kam dafür von Gott ins Gericht. Das Volk, das die Verheissungen hatte ist jetzt unter Gottes Disziplin.

Zu Pfingsten wurde die Gemeinde geboren, aber die Gemeinde kommt – wie schon gesagt - in der Prophetie des AT nicht vor. Sie entstand durch die Verwerfung des Messias durch Israel.

Gott wartet; das Licht im Fenster des Vaterhauses brennt, bis Israel den Herrn sucht und heimkehrt. Warum wartet Gott? Damit alle die Möglichkeit haben umzukehren, damit Du umkehren kannst, falls Du noch nicht ein Kind Gottes bist. Die Verheissungen, die wir als Gemeinde haben, sind die Verheissungen Israels! Über das haben wir gesprochen, als wir Röm 11 betrachtet haben. Der Ölbaum ist Israels Ölbaum, in den die wilden Zweige eingepfropft werden!

Ich will nicht ins Detail gehen. Ich glaube nicht, dass die Gemeinde alle Verheissungen Gottes erben wird und darum die Gemeinde Israel ist! Gemeinde und Israel sind nicht gleich. Wir stehen auf dem Fundament des neuen Bundes, den Gott mit Israel geschlossen hat und aus Gnade stehen wir in diesem Bund.

In dieser unserer Zeit, deren Länge wir nicht kennen, ist Israel noch zerstreut und ist unter der Disziplinierung Gottes. Wir wissen nicht, wie lange die Gemeinde noch in dieser Form noch bestehen wird. Das Ende der Gemeinde wird durch die Entrückung gekennzeichnet. Die wahren Gläubigen werden dem Herrn in der Luft begegnen.

Behalten wir das in unserer Erinnerung und schauen wir unseren Text in Jesaja an. Jesaja schreibt nicht über die Zeit der Gemeinde. Davon lesen wir nichts im AT. Er schreibt nur von dem Zeitalter vor der Gemeinde und darüber, was der Zeit der Gemeinde folgen wird. Wenn er also von einem Gericht spricht, dann spricht er von einem Gericht, das in der Zeit vor oder nach der Gemeinde stattfinden wird. Es kann sich auch auf ein lokales Gericht beziehen im AT. Es kann auch die Gefangenschaft und die Wiederherstellung betreffen, aber es bezieht sich meistens auf das grosse Gericht über Israels Unglauben, über die Zerstreung des Volkes und auf die grosse Trübsal und auf das folgende 1000 jährige Königreich. Das ist wichtig zu verstehen, sonst werden wir die Propheten nie verstehen!

Schauen wir uns den Text an. Die ersten 7 Kapitel beschäftigen sich mit dem öffentlichen Dienst des Propheten. Angefangen mit dem 8. Kapitel schreibt der Prophet überwiegend über sich selber, seine Jünger und Söhne. Von Jes 8 bis 27 schreibt der Prophet von seinem Dienst. Jes 8-12 haben wir „das Buch Immanuel“ genannt. Jesaja wurde ein Zeichen gegeben. In Jes 8,18 lesen wir: **Siehe, ich und die Kinder, die der HERR mir gegeben hat, wir sind zu Zeichen und zu Wundern in Israel geworden vom HERRN der Heerscharen, der auf dem Berg Zion wohnt.** Jesaja und seine Söhne wurden selber als Zeichen für Israel gesetzt.

Der jüngere Sohn hiess Maherschalalhaschbaz (Schnell-Raub Eile-Beute). Der erste Sohn hiess Schear-Jaschub, (Ein Rest wird zurückkehren). Der dritte Name war der Name Jesajas, (Das Heil Jehovas).

Es ist bemerkenswert, - und das beweist die Inspiration der Bibel, - dass diese Namen uns helfen, das Buch Immanuels zu verstehen.

Maherschalalhaschbaz (Schnell-Raub Eile Beute) beschreibt das göttliche Gericht über Juda. Das ist das Thema von Jes 9,7-10,4. -- Dann kommt ein Klammerabschnitt in dem Jesaja Assyrien, als die Rute des HERRN (Jes 10,5-19) beschreibt. -- Dann in Jes 10,20-34 ist das Thema Schear-Jaschub, (Ein Rest wird zurückkehren). Schauen wir nur Jes 10,20 an: **An jenem Tag wird es geschehen: Da wird der Überrest Israels, und was vom Haus Jakob entkommen ist, sich nicht mehr länger auf den stützen, der es schlägt, sondern es wird sich auf den HERRN, den Heiligen Israels, stützen in Treue. 21 Ein Überrest wird umkehren,...** Schear-Jaschub, (Ein Rest wird zurückkehren)! Der Name des erstgeborenen Sohn Jesajas war eine Botschaft für Israel: Ein Rest wird zurückkehren. Der Name des zweiten Sohnes, Maherschalalhaschbaz (Schnell-Raub Eile Beute) lehrte Jesaja, dass ein göttliches Gericht als Züchtigung kommen wird, bevor der Überrest zurückkehren wird.

Schliesslich beschreibt Jes 11,1-12,6 Jesajas, Name, „Das Heil Jehovas“. Das Heil wird die Rückkehr des Rests ermöglichen. So fängt das 11. Kapitel an: **Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen. 2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; 3 und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten.** Hat der Herr das bei seinem ersten Kommen getan? Nein, er wird es tun, wenn er in Sein Königreich kommen wird. Da geht es um das Königreich.

Wenn er also von Maherschlalhaschbaz (Schnell-Raub Eile Beute) spricht, spricht er von der grossen Trübsal. Wenn er von Schear-Jaschub spricht (Ein Rest wird zurückkehren) spricht er von der gleichen Epoche. Als er schliesslich von Jesaja spricht, über das Heil Jehovas, dann geht es um den zweiten Advent, wenn der Messias den Überrest rettet und sein Königreich aufstellt.

Diese drei Namen sind die Schlüssel, die das Buch Immanuels auf tun.

Das erste Zeichen, Maherschlalhaschbaz, Schnell-Raub Eile Beute. Jes 9,7-10,4 beschreibt das nahende Gericht über Judas Unglauben. Die literarische Form besteht aus 4 Strophen, die immer mit einem kleinen Refrain schliessen. Jes 9,7-11 schliesst: **Aber das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und den HERRN der Heerscharen suchen sie nicht.** Dann 9,12-16 schliesst: **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** Dann 9,17-20 schliesst: **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** Dann Jes 10,4: **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** Gott schickt Gericht in seinem Zorn. Für jedem Silbe des Namens Maher-schalal-hasch-baz Schnell-Raub Eile Beute, je ein Abschnitt.

9,7-11 Ein Wort sendet der Herr gegen Jakob, und in Israel fällt es nieder. 8 Und das ganze Volk erkennt es, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die in Hochmut und mit überheblichen Herzen sagen: 9 Die Ziegelsteine sind gefallen, aber mit Quadern bauen wir auf. Die Sykomoren sind abgehauen, aber wir setzen Zedern an ihre Stelle. Das gefällt Gott gar nicht! Wenn Gott züchtigt sollte man das nicht auf die leichte Schulter nehmen und sagen, „es macht uns nichts aus, wir werden wieder von Vorne anfangen und wiederbauen aus besserem Material und aus eigener Kraft.“ Israel fragt aber nicht nach der Ursache, nach den inneren Zusammenhänge des Gerichts. **10 Doch der HERR wird die Gegner, nämlich Rezin, über es erhöhen und seine Feinde aufstacheln: 11 Aram von Osten und die Philister von Westen; die werden Israel fressen mit vollem Maul. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.**

In diesem Abschnitt sagt Gott, sie werden ihr Gebiet wegen ihrem Stolz verlieren. Der Stolz ist das Motiv, die Eigenschaft in unserem Leben, die widerrechtlich den Platz Gottes einnimmt. Es gibt nichts Schlimmeres in Gottes Augen als ein stolzer Mensch. Der Stolz im Menschen ist schlimmer, als wenn jemand stiehlt! Darum war Jakob, obwohl er ein Gauner, ein Betrüger war, in einer besseren Position, in Gottes Augen, als Esau. Obwohl Jakob ein Gauner war, war er ein Mann des Glaubens, während Esau der stolze, weltliche Mensch keinen Gedanken über Gott hatte. Esau war ein sozial angenehmer, in der Gesellschaft respektierter Mensch. Jakob aber war der Mann des Glaubens. Oft ist ein Gläubiger, besonders am Anfang seines Glaubensleben, keine angenehme Person im Zusammenleben, aber später hatte er durch die Gnade Gottes eine Grösse erlangt, die in seinem Leben wirksam wurde. – Liebe Geschwister, die ihr liebende, freundliche, gefühlsvolle Menschen seid, so wie ein Christ sein sollte, habt bitte Geduld mit den anderen Christen, die erst auf dem Weg sind zur Reife, zu der Vollkommenheit, auch wie ich einer bin.

Die zweite Strophe betrifft Krieg und Niederlage wegen ihrer Starrköpfigkeit. Jes 9,12-16: **Aber das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und den HERRN der Heerscharen suchen sie nicht.** Wenn etwas unerwartetes in deinem Leben passiert, hast du zuerst Gott gefragt, „Herr warum ist das?“ **13 Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab, Palmzweig und Binse an einem Tag. 14 Der Älteste und Angesehene, er ist der Kopf; und der Prophet, der Lüge lehrt, er ist der Schwanz. 15 Denn die Führer dieses Volkes werden zu Verführern und die von ihnen Geführten zu Verwirrten. 16 Darum wird sich der Herr über dessen junge Männer nicht freuen, und über seine Waisen und Witwen wird er sich nicht erbarmen. Denn sie alle sind Gottlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** Krieg und Niederlage wegen ihrer Starrköpfigkeit.

Da finden wir ein biblisches Prinzip, das an erster Stelle Israel betrifft. Die Propheten lügen und führen die Menschen in die Irre. Die Menschen folgen ihren Führer und so kommt Gottes Gericht über sie. Das gleiche Prinzip, das im AT und auch für die Zukunft Gültigkeit hat, gilt auch für die Gemeinde

Jesu. Es gibt Kirchenführer auch heute, die in Unglauben leben und alles unternehmen, um Menschen vom Glauben abzuhalten. Alle die liberalen Theologen, Pfarrer, machen sich schuldig vor Gott, indem sie den Menschen ihren Glauben absprechen, wenn sie die Grundprinzipien der biblischen Wahrheiten leugnen. Ein Bultmann, Käsermann, Lüdemann und andere liberale Lehrer in den Kirchen haben mehr Schaden in unserer Gesellschaft angerichtet als Hitler oder Stalin. Die Letzteren haben nur den Leib getötet, aber die liberale Theologie tötet die Seele der Menschen. Hat nicht der Herr gesagt: **Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als Leib zu verderben vermag in der Hölle!** (Mat 10,28) Die liberale Theologie hat den Boden für die extreme linke und rechte Ideologien vorbereitet und die Entchristianisierung des Westens bewirkt und ist heute der Wegbereiter der Islamisierung des Westens. Es ist auch schlimm, wenn Einzelne gegen den Glauben kämpfen.

9,17-20 Denn die Gottlosigkeit (Im Hebräischen bedeutet das Rebellion, Aufstand) brennt wie Feuer: Dornen und Disteln verzehrt sie und zündet in den Dickichten des Waldes, dass sie emporwirbeln als hoch aufsteigender Rauch. 18 Durch den Grimm des HERRN der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie ein Frass des Feuers geworden; keiner hat Mitleid mit dem andern. 19 Und man verschlingt zur Rechten und hungert, und man frisst zur Linken und wird nicht satt. Jeder frisst das Fleisch seines Nächsten: (Die Revolution frisst ihre eigenen Kinder. Beispiel die Französische Revolution, die kommunistische Revolution und das wird in einer noch viel schlimmeren Form Wirklichkeit werden während der grossen Trübsal). **20 Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander zusammen aber fallen über Juda her. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** Innere Anarchie! Die Bosheit, jeder gegen jeden. Die Sünde breitet sich wie Feuer aus, wie eine Massenhysterie. – Das hat sich zu einem gewissen Mass erfüllt zur Zeit von Ahas und Jesaja, aber die Beschreibung, die Sprache des Propheten reicht viel weiter. Der Prophet verweist auf die Zukunft, wenn der Aufstand gegen Gott die ganze Erde erfassen wird. Wenn das Gericht Gottes über die Menschen kommt wollen sie nicht Busse tun, sie wollen sich vor Gott verbergen. Davon spricht die Offenbarung. Die Menschen wollen sich nicht Gott ergeben. Der Wagen der Weltgeschichte fährt immer schneller, ungebremst den Abhang hinunter. Die politische Situation, das Verhältnis der Völker zueinander spitzt sich zu. Man soll sich nicht irreführen lassen von der EU und anderen Bündnissen. Auch die Moral in der Gesellschaft, die Kriminalität nimmt zu. Die Angst vor dem Terror bestimmt langsam das Leben überall.

Die 4. Strophe lesen wir in Jes 10,1-4: Wehe denen, die Ordnungen des Unheils anordnen, und den Schreibern, die Mühsal schreiben, 2 um die Geringen von ihrem Rechtsanspruch zu verdrängen und den Elenden meines Volkes ihr Recht zu rauben, damit die Witwen ihr Plündergut werden und sie die Waisen plündern! 3 Und was wollt ihr tun am Tag der Heimsuchung und beim Sturm, der von weither kommt? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe und wo euren Reichtum lassen? 4 Beugt man sich nicht unter Gefangenen, so muss man unter Erschlagenen fallen. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt. Gefangenschaft wegen der Korruption im Rechtssystem. Werden nicht auch in unserem Land Gesetze erlassen und Menschen verfolgt, wenn sie sich politisch unkorrekt verhalten? Unter Rassendiskriminierung kann heute jede Kritik am Islam fallen. Der christlich, moralische Boden des Gesetzes wird immer mehr erodiert, ausgehöhlt. Das Christentum kann gegen der Flut der Unmoral nichts entgegenhalten. Das Fundament ist unterhöhlt und wenn die Richter nur den Humanismus als Fundament haben, dann ist die Korruption nicht mehr weit entfernt. Dann ist alles möglich.

In Israel war es so und das Gericht kam. Die Botschaft war: Maher-schalal-hasch-baz, Schnell-Raub Eile Beute.

Dann kommt ein Klammerabschnitt. Gott hat etwas zu sagen über Assyrien. Gott hat seine Verheissungen nicht vergessen! Er richtet das Volk, dem er diese grosse Verheissungen der messianischen Erlösung gegeben hat. Er braucht Assyrien als Werkzeug, um Israel zu richten.

Weder die Schweiz noch die USA waren je ein christliches Land. Das Christentum hatte einen grossen Einfluss auf diese Länder, aber kein Land der Erde war im biblischen Sinn je christlich. Die

meisten Christen gibt es in Amerika und die meisten Missionare sind Amerikaner. Sehr viel Geld fließt in die Mission. Vielleicht hat Gott ihnen darum noch eine Gnadenzeit gegeben. Aber das kann sich auch ändern. Gott kann auch über Amerika und auch über Europa das Gericht schicken. Ob das der Islam sein wird oder eine andere Macht weiss ich nicht. Allah ist nicht Jehova. Die Götter Assyriens waren auch Götzen.

Was sagt Gott zu Assyrien? Jes 10,5: Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock meines Zorns in ihrer Hand ist er. 6 Gegen eine gottlose Nation sende ich ihn, und gegen das Volk meines Grimmes entbiete ich ihn, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten und es zertreten zu lassen wie Straßenkot. Schnell-Raub Eile-Beute! Das war Gottes Absicht! Gott gebraucht Assyrien, seine Armee kommt hinunter und übt Gericht über Israel, über Juda. Schliesslich wird Israel und später Juda in die Gefangenschaft geführt.

Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Gott die Nationen kontrolliert. Die Nationen sind in der Hand Gottes. Er lenkt die Geschichte. Er hat das Bundeshaus, er hat die UNO, das Weisse-Haus, er hat den Kreml und auch den Knesset in seiner Hand. Wo Menschen das Schicksal der Nationen zu entscheiden suchen, ist Gottes Hand im Spiel. Gottes Vorsehung ist nicht ein Modewort. Ich bin aber überzeugt, dass wir staunen werden, wenn wir im Himmel sind, wie Gott die Fäden in der Bühne der Geschichte gezogen hat. -- Philosophen des letzten Jahrhundert, wie z.B. Albert Camus finden das Leben sinnlos, absurd, von keiner Bedeutung. Ohne Gott ist die Geschichte auch sinnlos. Gott steht über der Geschichte! Daniel sagt in Dan 4,29,32 : **29 Und man wird dich von den Menschen austossen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein; man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will. Und 32 Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du?**

Es gibt heute drei sehr verbreitete Weltanschauungen:

Die eine ist *wissenschaftlich*. Sie sagt, dass die Welt ein geschlossenes System von Ursache und Wirkung darstellt. Erstaunlich, dass intelligente Menschen das glauben. Es ist darum erstaunlich, weil es dafür keine wissenschaftlichen Beweise gibt.

Die andere ist: *Religion ist die Wunschprojektion* der Menschen nach einer Vaterfigur. Religion ist etwas menschlich Subjektives. Der Mensch wünscht sich etwas und dann macht er sich ein Bild davon.

Die dritte katastrophale Weltanschauung ist der *Nihilismus*. Alles hat keinen Sinn. Das ist z.T. die Folge der zwei Weltkriege und all dem was seither geschieht. Nichts macht einen Sinn. Darum ist der Begriff von der Vorsehung überholt. Aber Gott sagt: **Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock meines Zorns.** Wie denken aber die Assyrer? (Jes 10,7-14): **Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern zu verheeren hat er im Sinn und nicht wenige Nationen auszurotten. Der König der Assyrer sieht es aber nicht so, sein Herz denkt nicht so! Gott hat diese Gedanken in das Herz des Königs Assyrien gelegt! 8 Denn er sagt: Sind meine Oberste nicht allesamt Könige? 9 Ist Kalne nicht wie Karkemisch, Hamat nicht wie Arpad, Samaria nicht wie Damaskus? (habe ich nicht alle diese Städte erobert? So werde ich die übrigen auch erobern.) 10 Wie meine Hand die Königreiche der Götzen erreicht hat - und ihre geschnitzten Bilder waren mehr als die von Jerusalem und von Samaria -, (Ich habe schon schönere Götzen gesehen, als die, die ich in Jerusalem finden werde.) 11 werde ich nicht, wie ich Samaria und seinen Götzen getan habe, ebenso Jerusalem und seinen Götzenbildern tun ? (Dann sagt Gott dazu etwas) 12 Aber es wird geschehen, wenn der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, wird er die Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assur heimsuchen und den hochmütigen Stolz seiner Augen. 13 Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand habe ich es getan und durch meine Weisheit, denn ich bin verständig. Und ich beseitige die Grenzen der Völker und plündere ihre Schätze und stoße die Bewohner hinab wie ein Starker. 14 Meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein**

Nest. Und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft: da war keiner, der mit dem Flügel schlug oder den Schnabel aufriss und piepste. – Da haben wir auch Beispiele in unserer Geschichte. Hat jemand gepiepst, als die Sowjets den Aufstand in der DDR, in Ungarn oder in der Tschechoslowakei niederschlugen? Oder als China Tibet überrannte, oder als die Araber über Israel herfielen, usw.? Vielleicht haben sie gepiepst, aber mit den Flügeln hat niemand geschlagen. - **15 Rühmt sich die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie zieht? Als schwänge ein Stock den, der ihn hochhebt, als ob ein Stab den hochhobe, der kein Holz ist! 16 Darum wird der Herr, der HERR der Heerscharen, Schwindsucht senden unter seine Fetten, und unter seiner Herrlichkeit wird ein Brand auflodern wie ein Feuerbrand. 17 Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine Dornen und seine Disteln in Brand setzen und verzehren an einem Tag.** Wenn Gott handelt, kommt ein Gericht mit katastrophalen Folgen. Zurück zum Hauptthema:

Das zweite Zeichen, steht in Jes 10,20. Da geht es um Shear-Jaschub, der Überrest wird zurückkehren. Da spricht der Prophet von der Zeit des Königreiches, da er in 10,20 und 10,27 sagt: **An jenem Tag...** Das ist ein charakteristischer Ausdruck für die Zeit des grossen Trübsaals und des Königreiches, d.h. für den „**Tag des HERRn**“. Der Prophet bewegt sich über seine Zeit hinaus zu der Vollendung des Zeitalters. Die wirkliche Erlösung wird erst dann kommen! **20 An jenem Tag wird es geschehen: Da wird der Überrest Israels, und was vom Haus Jakob entkommen ist, sich nicht mehr länger auf den stützen, der es schlägt, sondern es wird sich auf den HERRN, den Heiligen Israels, stützen in Treue. 21 Ein Überrest wird umkehren, ein Überrest Jakobs, zu dem starken Gott. Das ist unser Herr, dessen Name ist Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Fürst des Friedens - 22 Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre: nur ein Überrest davon wird umkehren. Vernichtung ist beschlossen, einherflutend mit Gerechtigkeit. 23 Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, vollzieht festbeschlossene Vernichtung inmitten der ganzen Erde.**

Er schliesst in **24 Darum, so spricht der Herr, der HERR der Heerscharen: Fürchte dich nicht, mein Volk, das in Zion wohnt, vor Assur...** Wenn das Volk umkehrt zu Gott muss es sich nicht fürchten. Sie haben die Verheissungen. Wenn sie umkehren zu Gott, zu dem Vater Jesu Christi, der der einzige Gott ist! Wir in der Schweiz, wir in Europa müssten keine Angst haben vor dem Islam! Da wir aber kein Christentum, keine Lehre, keine Doktrin und keine Moral dem Islam entgegenstellen können, müssen wir Angst haben. Darum zittert das Volk in Holland, Deutschland und auch bei uns.

Auch wir Christen, wenn wir uns im Vertrauen auf Ihn stützen, müssen keine Angst haben. Unser Schicksal ist in seinen Händen, der die Geschichte lenkt. Wir müssen uns nicht vor Tragödien, vor Problemen, vor Schwierigkeiten fürchten. Wende dich zum mächtigen König der Himmel und der Erde.

Es gibt so etwas wie ein göttliche Psychiatrie im AT. Wir finden sie im Ps 32. Hör mal zu: **1. Glücklicher, dem Übertretung vergeben, dem Sünde zugedeckt ist! 2 Glücklicher der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug ist!** Nach der Heilung lesen wir von geistlicher Gesundheit! **3 Als ich schwieg, zerfielen meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag. 4 Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand; verwandelt wurde mein Saft in Sommergluten.** David hat gesündigt, er hatte einen Schuldkomplex. Er hat geschwiegen, er hat seinen Schuldkomplex unterdrückt. Das ist zerstörerisch für die Seele eines Menschen. Wir sind schuldig, wir haben eine Schuld. Das richtige Verhalten ist nicht die Unterdrückung der Schuld, sondern ein Bekennen im Lichte des Kreuzes! Da ist der psychiatrische Rat des Davids: **5 So tat ich dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen** (dem grossen Psychiater!) **bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde.** Er redet von Seelenheilung, er spricht von einem Vaterkomplex in 7.v. **Du bist ein Bergungsort für mich;** dann spricht er von einer begleitenden, psychiatrischen Behandlung **8 Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, meine Augen über dir offen halten.** Bei dem göttlichen Psychiater muss man nichts bezahlen. Die Uhr tickt nicht neben der Couch. - **9 Seid nicht wie ein Ross, wie ein Maultier, ohne Verstand; mit Zaum und Zügel ist seine Kraft zu bändigen, sonst nahen sie dir nicht.** Man muss sich IHM ergeben, nicht Widerstand leisten. – Am Schluss beschreibt er

die integrierte, die gesunde Person im 11. Vers: **Freut euch an dem HERRN, und frohlockt, ihr Gerechten, und jubelt, alle ihr von Herzen Aufrichtigen!**

Wir müssen nicht die Assyrer oder sonst was fürchten, so lange man den allmächtigen Gott, den Heiligen Israels, auf unserer Seite haben.

CJF